



BERICHT

(Bitte **spätestens 2 Monate nach Beendigung Ihres Auslandsaufenthalts** vollständig übermitteln)

1. **Gastuniversität** (Land/Stadt/Uni) Australien/ Sydney/ University of Sydney

2. **Studienjahr** Wintersemester 2017/18 Sommersemester 20__ __

Aufenthaltsdauer (Tag, Monat, Jahr) von 19.07.2017 bis 29.01.2018

3. **Studienrichtung(en)** Publizistik- und Kommunikationswissenschaft **Matrikel. Nr** [REDACTED]

Bachelorstudium Diplomstudium Lehramtsstudium Masterstudium

E-Mail-Adresse (optional) _____

4. **Stipendium** bewilligt für **4 Monate**

weitere Stipendien _____ €

Stipendium Uni Wien gesamt 2000 €

Bezugsquelle _____

Gesamtsumme Stipendien 2000 €

5. **Wohnmöglichkeit** (zutr. bitte ankreuzen):

Studierendenheim

Privat

ACHTUNG: 1.500 für Hin- und Rückflug +
3.500 für sonstige Reisen (innerhalb
Australien, Neuseeland, Fiji)

6. **Kosten** Unterkunft gesamt 5000 €

Reisekosten gesamt 5.000 €
(An- und Abreise, öffentl. Verkehrsmittel)

Lebenshaltungskosten gesamt 3000 €

Visakosten ca. 350 €

Studienkosten gesamt _____ €

Versicherungskosten gesamt ca. 250 €

(z.B. Studien - Sprachkurs-, Bibliotheksgebühren
Kursmaterial, Application Fees)

Gesamtkosten Auslandsaufenthalt ca. 14.000 €

Verfassen eines persönlichen Erfahrungsberichtes über Ihren Studienaufenthalt Anhaltspunkte:

Gastuniversität, Kurse, Prüfungen, Mitstudierende, Unterkunft etc.

(Bitte verwenden Sie ein **extra Beiblatt**: mind. 1 Seite; **Überschrift des Berichtes**: Ihre Matrikelnummer, Name der Gastuniversität und des Gastlandes, Ihre Studienrichtung sowie der Zeitraum des Aufenthaltes.)

Abgabe des Leistungsnachweises der ausländischen Institution (Transcript) sowie des Anrechnungsbescheides (Formular: Antrag-Anerkennung-Studienerfolgsnachweis)

JA, ich bin damit einverstanden, dass dieses Formular zusammen mit meinem Bericht für Mitstudierende auf der Webseite zur Ansicht zur Verfügung steht. Bitte bedenken Sie, dass Sie diesen Bericht auch anonymisiert ohne Name abgeben können.

NEIN, ich stimme einer Veröffentlichung nicht zu.

Mein Auslandssemester an der University of Sydney

Studienrichtung: Publizistik- und Kommunikationswissenschaft

Gastuniversität: University of Sydney, Australien

Aufenthalt: 19. Juli 2017 bis 29. Jänner 2018



Organisation vor dem Auslandsaufenthalt

Nachdem ich die Zusage von der Universität Wien und den Conditional Offer von der University of Sydney bekommen habe, begann ich mit den Vorbereitungen für das Auslandssemester. Eine Koordinatorin der Gastuniversität in Sydney hat mich laufend per E-Mail kontaktiert und die To-Do's erklärt sowie Listen für die Auswahl von Kursen zur Verfügung gestellt hat. Sie war jederzeit für Rückfragen erreichbar, was die Organisation sehr erleichterte. Auf einer Online-Plattform der University of Sydney musste man einige Informationen angeben und Dokumente hochladen sowie eine Vorauswahl von 4 Kursen treffen, welche aber bis zu Beginn des Semesters noch geändert werden konnten. Nachdem ich eine Kursauswahl getroffen hatte, habe ich diese von der Studienprogrammleitung genehmigen lassen, die OSHC Versicherung abgeschlossen sowie das Studentenvisum für Australien beantragt. 2 Monate vor Abreise habe ich den Flug inklusive Umbuchoption für den Rückflug gebucht, was auf jeden Fall empfehlenswert ist, da man am Anfang noch nicht genau weiß, ob und wie lange man am Ende des Semesters reisen wird. Auch Studentenwohnheime wurden per E-Mail von der Koordinatorin vorgestellt. Kurz vor Anreise konnte man dann Welcome-Ausflüge buchen (Surf Camp oder Extreme Adventure Weekend), die eine Woche vor Unibeginn stattfanden und ich nur jedem empfehlen kann, da man so schnell viele Leute kennenlernt und bereits erste Freundschaften schließt.

Gastuniversität

Zu Beginn des Semesters, in der Orientation Week, gab es zahlreiche Veranstaltungen, die man als Student der University of Sydney besuchen konnte. Vom gratis Barbecue am Campus bis zu Welcome-Parties und Ausflügen innerhalb von Sydney gab es hier tolle Angebote, die einem den Start in das Auslandssemester erleichterten. Am Orientation Day wurden am Campus Societies vorgestellt, welchen man für einen kleinen Beitrag von 2-4 Dollar, oder manchen sogar kostenlos, beitreten konnte. So gab es beispielsweise Societies für Chocolate, Spanisch, Salsa aber auch für Consulting, Marketing oder Finance, die wöchentliche Events angeboten haben, wo dann alle Mitglieder zusammenkamen und gemeinsam (zum jeweiligen Thema der Society) Sachen unternommen haben. Auch diverse Sportkurse und Fitnessmitgliedschaften hatte die Gastuniversität zu ermäßigten Preisen für Studenten im Angebot. Es war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei und so hatte man die Möglichkeit auch außerhalb der Lehrveranstaltungen auf andere Studenten zu treffen, die gleiche Interessen und Hobbies hatten.



Da ich mich für 4 Marketingkurse entschieden habe, fanden diese ausschließlich an der Business School statt, welche sich am Campus in der Nähe der anderen Fakultäten befand. Die Business School ist ein sehr modernes Gebäude, die Mitstudierenden waren hauptsächlich Studenten aus asiatischen Ländern, die den gesamten Bachelor oder Master in Australien absolvierten und vereinzelt auch europäische Austauschstudenten. Australier gab es in den Kursen, die ich gewählt habe, nur sehr wenige.

Kurswahl

Die University of Sydney schreibt vor, mindestens 4 Kurse während des Auslandsaufenthaltes zu belegen. Eine Liste von verfügbaren Kursen findet man auf der Homepage der University of Sydney, wurde aber auch von der Koordinatorin aus Sydney per E-Mail zur Verfügung gestellt. Ich habe mich für die Kurse *International und Global Marketing*, *Consumer Behavior*, *New Product Development* und *Digital and Social Media Marketing* entscheiden. Jeder Kurs in Sydney war 6 Credits wert, was umgerechnet 7,5 ECTS sind und man so bei einer Wahl von 4 Kursen auf 30 ECTS während des Austauschsemesters kommt. Da man kurz vor Beginn des Semesters die Wochentage und Uhrzeiten der Kurse erfährt und es sein kann, dass es zu Überschneidungen kommt, kann man problemlos vor Beginn der Lehrveranstaltungen die Kurse ändern.

Aufwand und Prüfungen

Die Kurse waren sehr interessant, aber auch aufwendig. Es gibt pro Kurs nicht nur eine Prüfung am Ende des Semesters, sondern meistens auch eine Zwischenprüfung (Mid-Term Exam), welche zur Gesamtnote beiträgt. Auch laufende Reflexionsarbeiten und kleinere bis größere „Hausaufgaben“ mussten während des Semesters abgegeben werden. Jeder meiner Kurse beinhaltete auch ein größeres Projekt, das in Gruppen während des ganzen Semesters ausgearbeitet und am Ende des Semesters in einem schriftlichen Bericht sowie einer mündlichen Präsentation vorgestellt wurde.

Unterkunft

Ich habe mich für ein Studentenwohnheim entschieden, das nur 10 Gehminuten von der Business School entfernt war, da ich darauf gehofft habe, dort vor allem internationale Studenten und Gleichgesinnte kennenzulernen und schnell Anschluss zu finden. Im Urbanest Cleveland Street habe ich in einem Apartment mit 5 anderen Austauschstudenten gewohnt, wobei jeder sein eigenes Schlafzimmer und Badezimmer hatte und wir uns Küche und Wohnzimmer geteilt haben. Das Studentenwohnheim hatte auch eine Gemeinschaftsküche, Lern- und Fernsehräume und ein Fitnesscenter. Obwohl das Zimmer im Studentenwohnheim mit umgerechnet 250 Euro die Woche nicht günstig war, war es für mich persönlich die beste Entscheidung. Es war immer etwas los im Studentenwohnheim, es wurde gemeinsam gelernt, gekocht, Ausflüge gemacht und man hatte trotzdem seinen eigenen

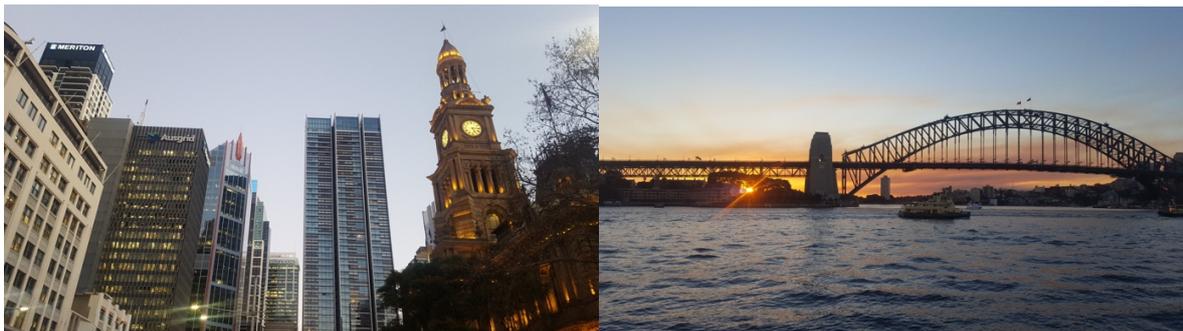
Rückzugsort. Außerdem gab es vom Studentenwohnheim regelmäßig organisierte Veranstaltungen, kostenloses Barbecue und vieles mehr.

Leben in Sydney

Man sollte sich dessen bewusst sein, dass das Leben in Australien sehr teuer ist. Nicht nur die Unterkunft, sondern auch Essen, Trinken und Clubs sind in Sydney sehr teuer. Die Kulinarik ist sehr international, man findet in der Stadt sehr viele asiatische, thailändische, italienische Lokale und Take-aways aber auch Pubs an fast jeder Straßenecke. So kostet eine Pizza oder andere Hauptgerichte in einem Lokal oftmals zwischen 20 und 30 Dollar, für Take-aways zahlt man etwas weniger.

Auch alkoholische Getränke sind sehr teuer und Alkohol betreffend sind Australier generell sehr streng. Vor jedem Club aber auch vor Pubs und Bars wird der Ausweis kontrolliert und leicht betrunkene Personen werden oft gar nicht hineingelassen. Außerdem ist es untersagt, an öffentlichen Orten wie beispielsweise in Parks oder auf der Straße Alkohol (auch Bier etc.) zu konsumieren.

Ich habe mich vom ersten Augenblick an in die Stadt verliebt. Sydney hat sehr viel zu bieten: Wunderschöne Strände und Coastal Walks wie beispielsweise der Manly to Spit oder Bondi to Coogee Walk. Einen Business District mit zahlreichen Shops, einem vielfältigen kulinarischen Angebot und interessanten Museen, gleich im Anschluss den Hafen, von dem aus man in 20 Minuten mit einer Fähre nach Manly fahren kann und auch kleinere Viertel wie Newtown mit zahlreichen Pubs, netten Boutiquen und ausgefallenen Geschäften, was sehr an Camden in London erinnert. Sehr zu empfehlen waren auch Märkte, vor allem der Glebe Market der immer samstags stattfindet, Paddington Market oder The Rocks Market. So war wirklich für jeden Geschmack etwas dabei und es wurde auch nach 6 Monaten nicht langweilig.



Reisen

Da Australien so riesig ist und man so viel wie möglich erkunden möchte, haben meine Freunde und ich versucht, uns so viel wie möglich während des Semesters anzusehen. So gab es beispielsweise den 10 tägigen Mid-Semester Break Ende September, den wir dazu genutzt haben, uns Adelaide, Melbourne, die Great Ocean Road und Canberra anzusehen. Außerdem kann man von Sydney aus tolle Tagesausflüge zu den Blue Mountains, zum Royal National Park, Palm Beach oder Hyams Bay machen aber auch Wochenendausflüge zu Byron Bay, Brisbane und Surfers Paradise sind sehr empfehlenswert. Am Ende des Semesters haben wir die East Coast von Brisbane bis nach Cairns bereist und unter anderem die Whitsundays gesehen und im Great Barrier Reef geschnorchelt, was meiner Meinung nach zu den Must-See's in Australien gehört.

Alles in allem war meine Zeit in Australien eine unglaublich tolle Erfahrung, die ich nicht mehr missen möchte.

